

[1622 Juni 16.]

VERTRAG [ZWISCHEN ALOIS BALDIRON, KOMMANDANT ERZHERZOG LEOPOLDS
V. IN BUENDEN, UND DEN BUENDNERTRUPPEN UEBER DIE KAPI-
TULATION DER STADT CHUR]

- s. *Conradin von Mohr, Des Ritters Fort. Sprecher v. Bernegg J.U.D. Geschichte der Kriege und Unruhen, von welchen die drei Bünde in Hohenrätien von 1618 bis 1645 heimgesucht worden. 1. Theil: 1618-1628, Chur 1856, S. 375, sowie Conradin von Moor, Geschichte von Currätien und der Republik "gemeiner drei Bünde" (Graubünden). Zehntes Buch: Die Periode der Parteiungen 1607-1639, Chur 1870, S. 717.*

Kopie
AH 33, 74 - Blatt 74^V leer

1432 [Dezember 13.] Samstag nach St. Nikolaus

URTEIL VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT WINTERTHUR IM STREIT
ZWISCHEN DEN STAEDTEN KONSTANZ UND ZUERICH UM DAS HOHE
GERICHT IN DER GRAFSCHAFT KYBURG UND DER VOGTEI FRAUEN-
FELD

- s. *Pupikofer/Geschichte des Thurgaus I, 790-791; Bär/Grafschaft Kyburg 105. Sowohl Pupikofer als auch Bär bringen diese Urkunde nur teilweise, weshalb wir vor allem die Beschreibung der Grenzziehung wortgetreu wiedergeben.*

Ergänzend zu Pupikofer und Bär:

Die Gesandten [der Gesandtschaft] Zürichs nach Winterthur: Hans Erwenden [=Schwend], der Aeltere; Hans Erwenden [=Schwend], der Jüngere, Vogt von Kyburg; Rudolf Meiss; Hans Bruder [=Brunner], Zunftmeister [zur] Meisen, sowie der Stadtschreiber [Michael Graf].

Den Streit um die 60 Pfund Haller habe der Rat dahin entschieden, dass diese auch weiterhin vom Amt Kyburg jährlich an die Grafschaft Frauenfeld bezahlt werden müssten. Doch solle diese Summe inskünftig der zürcherische Vogt von Embrach dem [konstanzischen] Vogt von Frauenfeld übergeben und letzterer dafür dem überbringenden Boten 30 Schilling Haller¹ zahlen.

Im zweiten Streitpunkt: "*Es sige umb hültishusen [Iltishausen] umb hagenbuoch [Hagenbuch]. Es sige vonn adorff [Aadorf] der brugg unnz genn*